



**KRANKENHAUS
NORDWEST**

Pressemitteilung

Kann eine Operation an Magen und Dünndarm Diabetes heilen?

Adipositas-Zentrum am Krankenhaus Nordwest nimmt an DIASurg-2-Studie teil

Frankfurt, Februar 2014 - Verbessert die Magen-Bypass-Operation den Typ-2-Diabetes bei Normalgewicht? Eine Multicenter-Studie, an der sich das Adipositas-Zentrum Frankfurt Nordwest beteiligt, soll mit 400 nur mäßig übergewichtigen Diabetikern untersuchen, ob ein laparoskopischer Magen-Bypass, bei dem der größte Teil des Magens ausgeschaltet wird, den Blutzuckerspiegel und die Stoffwechselsituation normalisieren und Spätschäden des Diabetes verhindern kann. Die DIASurg-2-Studie ist deutschlandweit die erste kontrollierte Studie zu dieser Fragestellung. Sie wird von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung mit 1,5 Millionen Euro unterstützt.

In Deutschland leiden fast acht Millionen Menschen an einem Typ-2-Diabetes. Zwei Millionen werden mit Insulin behandelt. Nach Schätzungen liegen die Behandlungskosten pro Patienten bei ca. 6.000 Euro im Jahr. Vielen Patienten drohen langfristig schwere Gefäßschäden, u.a. an Nieren, Augen und Herz. Die DIASurg-2-Studie baut auf den positiven Ergebnissen früherer Untersuchungen auf: Bei übergewichtigen Patienten führt ein chirurgischer Magen-Bypass bekanntermaßen nicht nur zur Gewichtsreduktion, sondern meist auch zur Heilung oder Besserung des Diabetes, so dass kein Insulin mehr gespritzt werden muss.

Eine Pilotstudie an der Universitätsklinik Heidelberg, die DIASurg-1-Studie, an der 20 nur mäßig übergewichtige Diabetiker teilgenommen hatten, erzielte sehr erfolgversprechende Ergebnisse. Internationale Studien haben schon mehrfach gezeigt, dass der Blutzucker bei Diabetikern durch bariatrische Operationen (Adipositaschirurgie) normalisiert werden kann. Allerdings war der Untersuchungszeitraum dieser Studien bislang nur auf Monate bis wenige Jahre postoperativ beschränkt. Die chirurgische Therapiestrategie bei Diabetes vom Typ 2 und Normalgewicht ist herausfordernd und nicht unumstritten, bietet aber große Chancen. Warum eine chirurgische Bypass-Operation wirkt, ist derzeit noch nicht bekannt. Es wird vermutet, dass die verkürzte Magenpassage zu einer veränderten Ausschüttung von Hormonen im Magen und Dünndarm führt. Bei der DIASurg-2-Studie soll der Wirkmechanismus untersucht werden. Alle Patienten werden zunächst von internistischen Diabetesexperten untersucht und nach den modernsten Richtlinien behandelt, bevor sie einer der beiden Studiengruppen randomisiert zugeordnet werden: 50 Prozent der Patienten werden nach den aktuellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Diabetes durch medikamentöse Therapie behandelt, 50 Prozent der Patienten erhalten eine Magen-Bypass-Operation. Die Studienleitung erfolgt durch die Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg.

Einschlusskriterien in die Studie sind:

- insulinabhängiger Diabetes mellitus vom Typ 2, Insulintherapie über mindestens drei Monate
- endokrinologische Untersuchung durch einen Diabetologen
- Alter: 18 bis 65 Jahre
- Body-Mass-Index: 26 bis 35 kg/qm



**KRANKENHAUS
NORDWEST**

Pressemitteilung

- Glukagon stimuliertes C-Peptid größer oder gleich 1,5 ng/ml
- HbA1c \geq 7 Prozent
- Nachweis mindestens einer mikrovaskulären Manifestation des Diabetes

Anmeldungen zur Patientenvorstellungen für eine Überprüfung zur Aufnahme in die Studie bitte über folgende Sekretariate:

Prof. Dr. Thomas W. Kraus

(Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Adipositas-Zentrum Frankfurt am Krankenhaus Nordwest, Fon (069) 7601-3234, Kraus.Thomas@khnw.de)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.krankenhaus-nordwest.de

Ansprechpartner für Rückfragen der Presse:

Brigitte Seifried
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Krankenhaus Nordwest

Krankenhaus Nordwest GmbH
Steinbacher Hohl 2-26
60488 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 76 01 – 32 04
Fax: (069) 76 01 – 36 80
E-Mail: seifried.brigitte@khnw.de